

SA-TAN 7

««« 29 »»»

Willst DU die Welt verbessern?

Ich glaube nicht, dass man das kann.

Die Welt ist heilig.

Man kann sie nicht verbessern.

Willst du sie manipulieren, dann wirst du sie zugrunde richten.

Behandelst du sie wie einen Gegenstand, dann wirst du sie verlieren.

Es gibt mancherlei Zeit –

Eine dafür, vorn zu sein,

eine dafür, hinten zu sein;

eine dafür, in Bewegung zu sein,

eine dafür, in Ruhe zu sein;

eine dafür, kraftvoll zu sein,

eine dafür, erschöpft zu sein;

eine dafür, in Sicherheit zu sein,

eine dafür, in Gefahr zu sein.

Die Meister sehen die Dinge, wie sie sind,
versuchen jedoch nicht, sie zu kontrollieren.

Sie lassen sie ihren eigenen Weg gehen
und wohnen im Mittelpunkt des Kreises.

««« 30 »»»

Wer sich bei der Menschenlenkung auf das Tao verlässt,
versucht nicht, Entscheidungen zu erzwingen
oder Feinde mit Waffengewalt zu besiegen.

Denn für jede Kraft gibt es eine Gegenkraft.

Gewalt, auch wenn sie in guter Absicht angewandt wird,
fällt immer auf einen selbst zurück.

Der Meister erledigt seine Arbeit
und lässt es damit genug sein.

Er begreift, dass das Universum
sich für immer der Kontrolle entzieht
und dass der Versuch, Ereignisse zu beherrschen,
der Strömung des Tao zuwiderläuft.

Weil er an sich selbst glaubt,
versucht er nicht, andere zu überzeugen.

Weil er mit sich selbst zufrieden ist,
braucht er nicht den Beifall anderer.

Weil er sich selbst akzeptiert,
akzeptiert ihn die ganze Welt.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)